

Presseerklärung vom 20.04.2011

1986 – 2011: 25 Jahre Tschernobyl

Greenpeace: Veranstaltungen für die Energiewende unterstützen

Wuppertal, 20.04.2011 – Am 26. April jährt sich zum 25. Mal die Reaktorkatastrophe von Tschernobyl. Zur gleichen Zeit kämpfen Menschen in Fukushima darum, das Schlimmste zu verhindern und den zweiten Supergau noch einzudämmen. Tschernobyl und Fukushima sind zwei Ereignisse, die sofortiges Handeln auch bei uns in Deutschland fordern. Greenpeace Wuppertal ruft daher die Menschen auf, sich jetzt vor Ort für die beschleunigte Energiewende hin zu 100% erneuerbaren Energien einzusetzen: Am 23.04.2011 informiert Greenpeace ab 17.00 Uhr im Rex-Theater beim Benefiz-Konzert für Japan über den Atomausstieg und die Energiewende, am 25.04.2011 startet um 14.00 Uhr am Bahnhof Gronau der Ostermarsch zur Urananreicherungsanlage. Am Tschernobyl-Gedenktag, dem 26.04.2011, beginnt um 18.00 Uhr die Kundgebung für die Energiewende an der Alten Freiheit in Elberfeld. Unter www.greenpeace.de/wuppertal finden die Menschen Informationen zu allen Veranstaltungen und zwei Unterschriften-Listen an die WSW und an Frau Merkel.

"Atomausstieg und Energiewende sind nichts Abstraktes. Sie finden ganz konkret vor Ort statt, auch in Wuppertal. Die Wuppertaler Stadtwerke als Energieerzeuger müssen die Energiewende vollziehen, die Bürger können sich weigern, weiter Atomstrom zu kaufen und den Druck auf die Politik und die Stromerzeuger erhöhen" sagt Georg Weber von Greenpeace Wuppertal. "Wir wollen den Menschen dabei Möglichkeiten zum Handeln an die Hand geben. Gleichzeitig wollen wir auch die Opfer der Dreifachkatastrophe in Japan nicht vergessen und unterstützen deshalb das Benefiz-Konzert am 23.04. im Rex-Theater."

Um 17.00 Uhr starten am 23.04. im Rex-Theater die Infoangebote von Greenpeace Wuppertal und von Ökostromanbietern. Es wird ein Werk von Ulle Hees versteigert, Kleinkunst mit Gauklern sorgt für Unterhaltung. Um 20.00 Uhr beginnt dann das Benefiz-Konzert. Die Veranstaltung wird von den „Künstlern für den Ausstieg“ organisiert.

Am 25.04. finden an 12 Orten Großdemonstrationen zum Atomausstieg statt. In NRW ist der nächste Demonstrationsort die einzige kommerzielle Urananreicherungsanlage der Bundesrepublik in Gronau, einem zentralen Ort der Atomwirtschaft in Deutschland.

Bei der Kundgebung am 26.04.2011 soll neben der Information über die Reaktorkatastrophe von Tschernobyl und der Demonstration für eine Energiewende auch die Rolle der Wuppertaler Stadtwerke im Mittelpunkt stehen. Greenpeace Wuppertal wird sich auch hier wieder beteiligen.

Die Unterschriftensammlungen sind eine Möglichkeit, den Protest der Menschen zu bündeln und Einfluss auf die politischen Entscheidungen der kommenden Monate zu nehmen – in Wuppertal und Berlin. Hier kann jeder unabhängig in seinem Umfeld aktiv werden.

Spendenkonto
Postbank, KTO: 2 061 206, BLZ: 200 100 20
Greenpeace ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerabzugsfähig.

GREENPEACE
Wuppertal

Greenpeace Wuppertal T 0202.44 17 80
wuppertal@greenpeace.de, www.greenpeace.de/wuppertal
Döppersberg 20, 42103 Wuppertal
Greenpeace e.V., Große Elbstraße 39, 22767 Hamburg, T 040.3.06 18-0, F 040.3.06 18-100, mail@greenpeace.de, www.greenpeace.de